Städtische Gesamtschule
Leverkusen Schlebusch

Schulinternen Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Englisch

(Stand: Januar 2025)

Inhalt

Seite

1. Die Fachgruppe Englisch an der Gesamtschule Leverkusen Schlebusch 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 4

2.1 Unterrichtsvorhaben 4

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 6

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 6

2.1.1.1 Einführungsphase 6

2.1.1.2 Qualifikationsphase: Grundkurs 8

2.1.1.3 Qualifikationsphase: Leistungskurs 12

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 16

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 17

2.3.1 Übergeordnete Kriterien 17

2.3.2 Klausuren 18

2.3.2.1 Klausurdauer 19

2.3.2.2 Korrektur und Bewertung 19

2.3.2.3 Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur 20

2.3.3 Facharbeit 21

2.3.4 Sonstige Mitarbeit 22

2.3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung 23

2.3.6 Ergänzung zu den Grundsätzen der Leistungsbewertung aufgrund der Covid19 Pandemie 24

2.4 Lehr- und Lernmittel 26

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 27

4 Qualitätssicherung und Evaluation 28

1. Die Fachgruppe Englisch an der Gesamtschule Leverkusen Schlebusch

Die Gesamtschule Schlebusch liegt am östlichen Rande der Industrie-Stadt Leverkusen in einem Stadtgebiet, das von aufgelockerter Wohnbebauung und einigen Grünflächen geprägt ist. Die Schule ist siebenzügig in der Sekundarstufe I, fünfzügig in der Sekundarstufe II und hat im Schuljahr 2024/25 ca. 1500 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachgruppe Englisch Sekundarstufe II gehören im laufenden Schuljahr 12 Kolleginnen und Kollegen an.

Die Schule hat kein spezielles sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 können Latein und Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden, ebenso in der Jahrgangsstufe 11.

Im Schuljahr 2024/25 gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase 5 Grundkurse, in der Jahrgangsstufen Q1 2 Leistungskurse und 3 Grundkurse sowie 3 Leistungskurse und 2 Grundkurse in der Q2.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit mehreren Computerräumen und eines Selbstlernzentrums mit Bibliothek und mehreren Laptops, erleichtert die Realisierung dieses Ziels

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt (Es werden stets alle Kompetenzbereiche in einem Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung).

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Kompetenzen:

FKK - Funktionale kommunikative Kompetenz

IKK - Interkulturelle kommunikative Kompetenz

TMK - Text- und Medienkompetenz

SLK - Sprachlernkompetenz

SB - Sprachbewusstheit

Stunden = 60-min Stunden

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.1.1.1 Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	**Finding my place in the world** (ca. 14-18 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter**	**FKK/TMK:** **Sprechen:** Gespräch **unter** Beachtung von Konventionenführen; eigene Inhalte differenziert darstellen **IKK:** Entwicklung einer eigenen Identität; Facetten gesellschaftlicher Vielfalt kennenlernen und bewerten **TMK:** Cartoons, Informierende Pressetexte, Statistiken **SLK:** Strategien zur Planung eigener Gesprächbeiträge; Umgang mit Feedback	Mündliche Kommunikationsprüfung
EF1-2	**Exploring options and opportunities in the world of work** (ca. 14-18 Stunden)	**(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**	**FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen** und **Leseverstehen**: unmittelbar erlebte *face-to-face* Kommunikation; digitalisierte Texte **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) **Schreiben**: E-Mails, Blogs **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen **SB:** (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	**Taking on responsibility** (ca. 14-18 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter**	**FKK/TMK:** **Hör-/Hörsehverstehen**: Reden, Radiobeiträge S**chreiben**: argumentative Texte **SLK:** Texterschließungsstrategien und Stile der Verarbeitung von Textinformationen **TMK:** Pressetexte, PR-Materialien, Formate der sozialen Netzwerken und Medien	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
EF2-2	**Shaping identities in and through young adult fiction** (ca. 14-18 Stunden)	**Medien und Literatur im Wandel**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Kürzerer Jugendroman, ergänzenden, kommentierende Texte **Schreiben**: Analysen, Stellungnahmen, kreative Textformate **TMK:** Analyse von Textsortenmerkmalen → Wechselwirkungen von Inhalt, Sprache und Form; Realisation eigener, kreativer Texte unter Berücksichtigung der jeweiligen Gestaltungsabsicht **SLK:** Erweiterung des eigenen Wortschatzes; Nutzung digitaler Selbstevaluationsinstrumente	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

2.1.1.2 Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	**Tradition and change in the UK – (Identity in a diverse world)** (ca. 14-18 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel** **Postkolonialismus**	**FKK/TMK: Hör-/Sehverstehen** und **Leseverstehen**: auditive und audiovisuelle Texte, Kurzgeschichte, Zeitungsartikel, literarische Texte, Bilder, Cartoons **Schreiben**: Feature story, editorial, letter to the editor **SB:** (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), mit Mediation
Q1.1-2	**The Media** (ca. 14-18 Stunden)	**Globalisierung Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK: Hör-/Sehverstehen** und **Leseverstehen**: auditive und audiovisuelle Texte, Kurzgeschichte, Sachtexte, literarische Texte, Bilder, Cartoons **Schreiben**: Brief, Kommentar, Bild- bzw. Cartoon Analyse **SLK:** unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	**Globalisation** (ca. 14-18 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung** **Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem anglophonen Kulturraum**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Zeitungsartikel, Internetartikel, *short stories,* Romanauszug **Hör-/Hör-Sehverstehen**: interviews, Mitschnitt einer Rede **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions*, *role play* Schreiben: Assessing, evaluating, comment **Sprachmittlung:** informell/formell	Schreiben mit Leseverstehen mit Mediation oder Hör-/Hörsehverstehen
Q1.2-2	**Nigeria** (ca. 14-18 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung** **Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem anglophonen Kulturraum**	**FKK/TMK: Leseverstehen:** Zeitungsartikel, Internetartikel, *short stories,* Romanauszug, Rede, Diagramme/Statistiken **Hör-/Hör-Sehverstehen:** song **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen **Sprachmittlung:** informell/formell	Schreiben mit Leseverstehen (fiktionaler Text, z. B. Romanauszug) mit Mediation oder Hör-/Hörsehverstehen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	**The US – a diverse nation** (ca. 14-18 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK: Hör-/Sehverstehen Leseverstehen**: zeitgenössisches Drama, Gedichte, politische Rede **Schreiben**: verschiedene Formen kreativen Schreibens **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (politische Rede oder zeitgenössisches Drama), mit Mediation oder Hör-/Hörsehverstehen
Q2.1-2	**The World of Work - The Englishes** (ca. 14-18 Stunden)	**Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Internetauftritte, **Sehverstehen:Leseverstehen:** Interviews in verschiedenen Akzenten bzw. Dialekten, Shakespeare, Graphic Novels **Schreiben**: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formell – informell **SB:** Sprachwandel und Varietäten (*Global English*, *English as a lingua franca*) **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formell – informell **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge **Sprachmittlung:** informell/formell **SLK:** eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen	Schreiben mit Leseverstehen, mit Mediation oder Hör-/Hörsehverstehen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	**Utopia Dystopia** (ca. 14-18 Stunden)	**Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft;**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Ganzschrift dystopischer Roman **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Video-Dokumentationen, Spielfilmauszug (Dystopie/Science Fiction) **Schreiben**: Zusammenfassung, Kommentar **SLK:** selbstgesteuertes Sprachenlernen, Wörterbücher funktional nutzen	Klausur orientiert an Abiturvorgaben, mit Sprachmittlung und Hörverstehen [Klausur unter Abiturbedingungen]

2.1.1.3 Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	**Tradition and change in the UK – (Identity in a diverse world)** (ca. 35 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel** **Postkolonialismus** **Globalisierung**	**FKK/TMK: Hör-/Sehverstehen** und **Leseverstehen**: auditive und audiovisuelle Texte, Kurzgeschichte, Zeitungsartikel, literarische Texte, Bilder, Cartoons **Schreiben**: Feature story, editorial, letter to the editor **SB:** (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), mit Mediation
Q1.1-2	**The media** (ca. 25 Stunden)	**Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** **Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft**	**FKK/TMK: Hör-/Sehverstehen** und **Leseverstehen**: auditive und audiovisuelle Texte, Kurzgeschichte, Sachtexte, literarische Texte, Bilder, Cartoons **Schreiben**: Brief, Kommentar, Bild- bzw. Cartoon Analyse **SLK:** unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen
Q1.2-1	**Globalisation** (ca. 30 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung** **Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Zeitungsartikel, Internetartikel, *short stories,* Romanauszug **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *songs*, interviews, Hörbuchauszug **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions*, *role play* Schreiben: Assessing, evaluating, comment	Schreiben mit Leseverstehen mit Mediation oder Hör-/Hörsehverstehen

Q1.2-2	**Nigeria** **(ca. 30 Stunden)**	**Chancen und Risiken der Globalisierung** **Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem anglophonen Kulturraum**	**FKK/TMK: Leseverstehen:** Zeitungsartikel, Internetartikel, *short stories,* Romanauszug, Rede, Diagramme/Statistiken **Hör-/Hör-Sehverstehen:** *songs* **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen **Sprachmittlung:** informell/formell	Schreiben mit Leseverstehen (fiktionaler Text, z. B. Romanauszug) mit Mediation oder Hör-/HörSehverstehen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	**The USA – a diverse nation** (ca. 30 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK: Hör-/Sehverstehen Leseverstehen**: zeitgenössisches Drama, Gedichte, politische Rede **Schreiben**: verschiedene Formen kreativen Schreibens **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (politische Rede oder zeitgenössisches Drama), mit Mediation oder Hör-/Hörsehverstehen
Q2.1-2	**The Englishes and The World of Work** (ca. 30 Stunden)	**Englisch als *lingua franca***	**FKK/TMK: Hör-/Sehverstehen:Leseverstehen:** Interviews in verschiedenen Akzenten bzw. Dialekten, Shakespeare, Graphic novels **Schreiben**: Internet blog entry, Kommentar **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formell – informell **SB:** Sprachwandel und Varietäten (*Global English*, *English as a lingua franca*) **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge **Sprachmittlung:** informell/formell **SLK:** eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen	Schreiben mit Leseverstehen und Hörsehverstehen oder Mediation

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2	**Science and utopia** (ca. 40 Stunden)	**Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft;** **Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Ganzschrift dystopischer Roman **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Video-Dokumentationen, Spielfilmauszug (Dystopie/Science Fiction) **Schreiben**: Zusammenfassung, Kommentar **SLK:** selbstgesteuertes Sprachenlernen (*creating your own English environment*, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen	Klausur orientiert an Abiturvorgaben, mit Sprachmittlung und Hörverstehen [Klausur unter Abiturbedingungen]

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für den Englischunterricht gelten folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

2.3.1 Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der

Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

2.3.2 Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt*, *Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

2.3.2.1 Klausurdauer

Die Klausurdauer beträgt:

Kurshalbjahr	**GK**	**LK**
EF-1	90‘	X
EF-2	90‘	X
Q1-1	135‘	180‘
Q1-2	135‘	180‘
Q2-1	135‘	225‘
Q2-2	285‘ inkl. Auswahlzeit	315‘ inkl. Auswahlzeit

2.3.2.2 Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).
Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“
Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls).
Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

2.3.2.3 Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt erfolgt im GK und im LK in Q1.1-2. Auch in der Einführungsphase kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.
Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.
Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem

Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.
Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

2.3.3 Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die zweite Klausur im Halbjahr Q2.1. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.
Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

2.3.4 Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q2.1 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

<u>Mündlicher Sprachgebrauch</u>
- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz
- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

2.3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges l*eistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.3.6 Ergänzung zu den Grundsätzen der Leistungsbewertung aufgrund der Covid19 Pandemie

- Präsenz- und Distanzunterricht sind gleichgestellt
- Klassenarbeiten / Klausuren finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt
- Klassenarbeiten / Klausuren überprüfen auch Inhalte des Distanzunterrichts
- weitere Formen der Leistungsüberprüfung sind möglich

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht
– siehe auch § 6 Abs. 8 APO-SI –

Bei der Bewertung sonstiger Leistungen im Distanzunterricht zu berücksichtigen:

- Eigenständigkeit der Leistung muss nachvollziehbar sein (z. B. durch die Einbeziehung eines Gesprächs über den Entstehungsprozess / Lernweg in die Bewertung)
- Rahmenbedingungen (z.B. Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes) müssen bei der Konzeption berücksichtigt werden
- Grundsatz der Chancengleichheit muss gewahrt sein

Übersicht mit Beispielen zur Bewertung sonstiger Leistungen

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen über • Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen über • Audiofiles/Podcasts • Erklärvideos • Videosequenzen • Videokonferenzen

schriftlich	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

Beispiele:

- mündliche Leistungsüberprüfungen können in Form von Videokonferenzen stattfinden
- Alternativen, wenn Klassenarbeiten im Präsenzunterricht nicht möglich sind:
  - Portfolios
  - aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen
  - mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher Erläuterung)
  - Projektarbeiten
- Anfertigung der Facharbeit und mündliche Leistungsüberprüfungen in der gymnasialen Oberstufe können im Distanzunterricht erfolgen (Videokonferenz)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank im großen Lehrerzimmer untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

In der Schulbuchausgabe befinden sich auch Klassensätze, einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden (vgl. schulinterner Lehrplan Englisch SI).

In der Einführungsphase wird das Lehrwerk **Green Line Transition** (Ausgabe ab 2024) aus dem Klett-Verlag verwendet.
In der Qualifikationsphase wird das **Buch Green Line Oberstufe Grund- und Leistungskurs** in der zur Zeit aktuellen Ausgabe verwendet.

Die Lehrwerke werden als E-Books zur Nutzung auf den in der Sek II vorgeschriebenen iPads zur Verfügung gestellt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene 1 in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche zu Beginn der Q2 eine Fahrt möglichst in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage, in Ausnahmefällen mit Genehmigung der Eltern und der Schulkonferenz auch Malta. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Angebotene Fortbildungsveranstaltungen werden vorgestellt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.